



Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

Bergische IHK | Postfach 42 01 01 | 42401 Wuppertal

An die Fraktionsvorsitzenden
im Rat der Stadt Wuppertal

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner
Michael Wenge
T. 0202 2490-100
F. 0202 2490-199
m.wenge@bergische.ihk.de

17.09.2019

DOC-Remscheid

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge verfolgen wir in den letzten Tagen die Verhandlungen und Auseinandersetzungen um die bevorstehende Ratssitzung am kommenden Montag. Bei dieser sollte aus unserer Sicht unbedingt die Klage der Stadt Wuppertal gegen das Designer-Outlet-Center (DOC) in Remscheid zurück genommen werden.

Unserer Kenntnis nach hat es bei den Gesprächen in den letzten Tagen erhebliche Fortschritte zwischen der Stadt Wuppertal, der Stadt Remscheid und dem Investor gegeben. Wie Ihnen bekannt ist, geht es um die Konsequenzen aus dem neuerlichen Gutachten zu den Auswirkungen eines DOC in Remscheid-Lennep ohne die Errichtung eines FOC in Wuppertal. Dieses hat die Stadt Wuppertal bekanntlich nochmals in Auftrag gegeben, um letzte Klarheit für die Klagerücknahme zu schaffen. Hierbei wurde weitgehend Einigkeit erzielt, die für den Wuppertaler Einzelhandel möglicherweise kritischen Sortimente im Bereich Bekleidung, Schuhe, Lederwaren sowie Glas, Porzellan und Sportartikel nochmals zu reduzieren.

Bei dem nun gefundenen Kompromiss stehen unserer Kenntnis nach lediglich noch 325 qm Sportartikel zur Disposition, hier sieht sich der Investor an bestehende Verträge gebunden und es ist nicht möglich, die Verkaufsfläche noch weiter zu Lasten des DOCs zu reduzieren. Auch vertreten wir die Ansicht, dass das DOC keinesfalls „ausbluten“ darf.

Wir appellieren nunmehr in aller Deutlichkeit an jedes einzelne Ratsmitglied und an jede Fraktion wegen dieses kleinen Deltas bei ansonsten weitgehender Einigkeit nicht alle Errungenschaften der bergischen Zusammenarbeit aus den letzten Jahren aufs Spiel zu setzen.

Bedenken Sie bitte, dass bei einer ablehnenden Ratsentscheidung der Ruf des bergischen Städtedreiecks bei der Landesregierung und weit darüber hinaus extrem leiden würde. Die Bergische Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal wird unter diesen Voraussetzungen mit Sicherheit keine Fortsetzung finden. Auch die regionale Akquise von Fördergeldern wird dann nahezu unmöglich sein.

Die aktuelle Vorlage für die morgige Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ist ein durchsichtiger Versuch, das Verfahren zulasten der Stadt Remscheid weiter zu verzögern. Es geht aber – bezogen auf den Vorschlag der Stadtverwaltung - im Kern nicht mehr um die seitenlange Historie des Projekts, sondern nur noch um 325 qm Sportartikel!

Daher schließen wir mit unserem nochmaligen Appell: Bitte ziehen Sie die Klage gegen diese für das gesamte Bergische Städtedreieck und für die Gewinnung von Kaufkraft für unsere Region so wichtige Einrichtung in Remscheid umgehend zurück.

Bedenken Sie bitte außerdem, dass der Wuppertaler Einzelhandel bei der Errichtung eines FOC am Wuppertaler Hauptbahnhof bei Weitem mehr in Mitleidenschaft gezogen worden wäre als jetzt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Meyer
Präsident



Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer